

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Newsletter Flüchtlingskoordination vom 21.12.2018

Inhaltsübersicht

[Grußwort zum Jahresausklang](#)

[Vorschau auf !\[\]\(e3f8612927870f2e0f9f5989e6dd3064_img.jpg\) - Veranstaltungen](#)

[Covestro-Spendenaktion sehr erfolgreich angelaufen](#)

[Lust auf Eisenbahn?](#)

[Beratungsangebot zu Ausbildung und Arbeit wird ausgebaut](#)

[Schuldnerberatung](#)

[Meine Wohnung, mein Auto, mein Geschäft...](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Grußwort zum Jahresausklang

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit, schon wieder stehen Weihnachten und Silvester vor der Tür und damit geht auch mein erstes Jahr als Flüchtlingskoordinatorin zu Ende. Zeit für einen kurzen Rückblick und ein riesengroßes Dankeschön an mein tolles Team, an alle engagierten Ehrenamtlichen und Kolleginnen und Kollegen, die mir den Einstieg in die neue Aufgabe so leicht gemacht haben.

Nach den aufregenden Jahren 2015/16 verlief das Jahr 2018 in Krefeld deutlich ruhiger und unspektakulärer. Das heißt aber nicht, dass wir alle nicht mehr gebraucht wurden oder gefordert waren, wie vielleicht einige von uns gedacht haben mögen. Die Menschen, die zu uns gekommen sind, und die, die noch in Zukunft kommen werden, benötigen weiterhin unsere Unterstützung, Begleitung und vor allem auch persönliche Kontakte und Freundschaften. Nur durch Ihr anhaltendes Engagement konnten schon so viele Menschen in Arbeit vermittelt werden! Viele Azubis werden ihre Ausbildung ohne Ihre Unterstützung nicht schaffen, viele Menschen bleiben sprachlos, wenn es keinen ehrenamtlichen Sprachunterricht oder kein Sprachcafé mehr gibt.

Ich danke Ihnen besonders auch dafür, dass Sie trotz eines spürbar raueren gesellschaftlichen Klimas am Ball geblieben sind und sich weiter aktiv für ein friedliches Zusammenleben einsetzen. Und dies, obwohl einige von Ihnen wegen ihres weiterhin großen Engagements für Geflüchtete sogar von Freunden und Bekannten angegangen worden sind.

Der Dalai Lama sagt: „Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens“. Auf dieser Grundlage lassen Sie uns auch im nächsten Jahr weiter zusammenarbeiten und unseren Teil dazu beitragen, dass Krefeld weiterhin wie schon seit Jahrhunderten für ein tolerantes und friedvolles Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion steht. Lassen Sie uns gemeinsam Zeichen setzen gegen die, die mit Hass und Ausgrenzung versuchen, uns gegeneinander aufzubringen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien harmonische Weihnachtstage und ein gesundes, glückliches und friedliches neues Jahr.

Herzlichst Ihre
Doris Schlimnat

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Beratung zu Arbeit und Ausbildung wird ausgebaut

Im November-Newsletter berichteten wir darüber, dass Christian Kautz, ehemaliger Bereichsleiter bei der Arbeitsagentur Krefeld, Geflüchteten auch im kommenden Jahr einmal im Monat eine kostenlose Beratung zum Themenbereich Arbeit und Ausbildung anbieten wird. Aufgrund der großen Nachfrage hat sich mit **Hans-Peter Rieß** nun ein versierter Fachmann in der Arbeitswelt bereit erklärt, die Arbeit von Christian Kautz zu unterstützen. Die beiden werden den Geflüchteten nun monatlich ab Januar 2019 im Wechsel **an jedem 1. und 3. Montag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr in den Räumen des Büros Flüchtlingskoordination, St. Anton-Straße 69**, eine Sprechstunde anbieten. Großartig!

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Covestro-Spendenaktion sehr erfolgreich angelaufen

Die von der Firma Covestro initiierte Spendenaktion zugunsten des Hülser „Garten der Begegnung“ hat sehr schnell Früchte getragen. Nicht zuletzt wegen der Zugaben des Initiators stehen inzwischen 250 Euro bereit, mit denen die Gemeinschaftsgärtner dringend benötigte Gartengeräte erwerben können. Und auch die Restaurierung des Ersatz-Bauwagens ist fast schon in trockenen Tüchern. Hier sind gut 600 der benötigten 800 Euro als Spende eingegangen.

Die Spendenaktion wird auch nach Weihnachten noch einige Zeit fortgesetzt und dann vermutlich um das im letzten Newsletter vorgestellte Projekt (Transport des gespendeten kleinen Wohnwagens aus Holland in den Garten und dessen Wiederherrichtung) erweitert.

Alle bisherigen Spenden gingen anonym ein. Deshalb von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung. Für alle, die den „Garten der Begegnung“ ebenfalls noch fördern wollen, hier noch einmal die Internetseite: <https://www.betterplace.org/de/projects/66294-garten-der-begegnung>

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Veranstaltungsvorschau



Vertragsrecht

Eine Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale Krefeld informiert und beantwortet Fragen zu Besonderheiten, Klippen und Fallstricken im deutschen Vertragsrecht.

30. Januar 2019, 10 Uhr, Gemeindeheim Thomas Morus, Kempener Allee 74



Veranstaltung der Flüchtlingskoordination
in Kooperation mit dem Ehrenamtler-Team
des Café Sarah und dem Stadtsportbund

Ein Ringerverein stellt sich vor:

KSV Germania Krefeld e.V. • Eine Familie.



**ANSCHAUEN
STAUNEN
SELBST AUSPROBIEREN**
(KINDER UND ERWACHSENE - UNTER ANLEITUNG)

09.01.2019, 19 Uhr

Café Sarah

Bischof-Sträter-Haus

Corneliusstr. 22, Krefeld

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Schuldnerberatung

Andere Kultur, andere Religion, andere Sprache und andere gesetzliche Bestimmungen – Geflüchtete müssen sich mit einer Vielzahl neuer, ungewohnter Lebensbedingungen und Regeln auseinandersetzen. Daher ist es wenig verwunderlich, dass viele unnötige oder/und ungünstige Verträge abschließen, die sie sich eigentlich nicht leisten können, und schließlich in die Schuldenfalle tappen. Gerade, wenn Inkasso-Büros mit der Durchsetzung von Ansprüchen beauftragt werden, ist schnelles Handeln angezeigt.

Vier Krefelder Institutionen bieten hier ihre Unterstützung an:

Diakonie Tel. 3632038

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) Tel. 62910

Katholischer Verein für soziale Dienste (SKM) Tel. 84120

Verbraucherzentrale (keine Insolvenzberatung) Tel. 4121101

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

Lust auf Eisenbahn?

Am 19./20.01. führt die dispo - Tf Unternehmensgruppe von 9 - 17 Uhr einen Tag der offenen Tür an ihrem Standort in Mönchengladbach in der Mittelstraße 3 durch.

Alle Interessierten an einem gut bezahlten, tarifgebundenen und unbefristeten Anstellungsverhältnis können sich dort über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten (Lokführer, Wagenmeister und vieles mehr) bei der dispo - Tf Gruppe informieren lassen. Ein großer Bahnfahrtsimulator wird an beiden Tagen bereitstehen.

Am 19.01. informieren Vorträge ab 9 Uhr den ganzen Tag lang über Berufsbilder in der Bahnbranche und darüber, wie man daran kommt. Für Rückfragen steht das Team unter der Rufnummer 02166 / 989 029 0 zur Verfügung.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Meine Wohnung, mein Auto, mein Geschäft...

So oder so ähnlich könnte sich **Ali Jaouni** seinen Bekannten und Freunden in Damaskus präsentiert haben - wenn er denn der Typ Aufschneider aus der bekannten Fernsehwerbung wäre. Der Mann, der im Januar 2016 mit seiner Frau und seinen vier Kindern nach Deutschland flüchtete, aber ist ganz anders: Bescheiden, zurückhaltend und mit einer gewissen Wehmut erzählt er davon, dass er in Syrien zwar seine gesamte Existenz verloren habe, durch die Flucht aber das Wichtigste, das Leben seiner Familie, habe retten können.



In Syrien im Vertrieb von Medikamenten erfolgreich, hat er auch in seiner neuen Heimat schnell begriffen, was es braucht, um sein Leben aus eigener Kraft zu gestalten. Daher lernt er unter Hochdruck die deutsche Sprache, belegt Kurse, gewinnt deutsche Freunde und Bekannte und nutzt jede Gelegenheit, Deutsch zu sprechen. Aktuell bereitet er sich auf die Sprachprüfung für das B2-Niveau vor. Fast schon selbstverständlich absolviert er auch einen BASiS-Kurs und hält bei der Übergabe der Zertifikate sogar eine kleine, selbstgeschriebene Rede. Darüber hinaus absolviert er über die Diakonie eine Ausbildung zum multilingualen Gedächtnistrainer, um alten Menschen mit Migrationshintergrund zu helfen, die ihre deutschen Sprachkenntnisse im Alter durch demenzielle Veränderungen verlieren und nur noch in ihrer Heimatsprache ansprechbar sind. Einmal wöchentlich fördert er nun die Gedächtnisleistungen einer Gruppe von sieben alten Menschen aus dem arabischen Sprachraum.

Neben der Vorbereitung auf die Sprachprüfung nimmt er zudem im Kommunalen Integrationszentrum gerade an einer Schulung zum Übersetzer teil. Und als sei das alles noch nicht genug, geht er für 4 Stunden täglich noch einem 1-Euro-Job im Haus der Seidenkultur nach.

[weiterlesen](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe



Meine Wohnung, mein Auto, mein Geschäft... Teil 2

Das eigentliche Ziel aber - ein feste Arbeitsstelle - hat er noch nicht erreicht. Am liebsten wäre ihm die Arbeit in einer Apotheke oder in einem Büro. Als Geflüchteter mit einem Alter von 53 Jahren sind die Aussichten dafür gewiss nicht ideal. Trotzdem ist er fest davon überzeugt, dass er dieses Ziel nicht zuletzt durch seine jahrzehntelange Berufserfahrung erreichen und in Deutschland endgültig ankommen kann.

Die Frage nach einer Rückkehr nach Syrien jedenfalls stellt sich für Ali Jaouni erst gar nicht. Seine Kinder nämlich sind längst in Deutschland angekommen. Sein ältester Sohn arbeitet in einem Lebensmittelgeschäft, seine Tochter macht auf der Abendschule noch einmal Abitur und seine beiden jüngeren Söhne gehen zur Berufsschule Glockenspitz. Und ohne sie in ihrer Nähe zu haben, könnten seine Frau und er niemals leben.

Auf die Frage danach, was er anderen Geflüchteten für einen guten Start in Deutschland empfehlen würde, kommen bekannte, vielfach genannte Wahrheiten: Sprache, Sprache, Sprache und anschließend möglichst eine Ausbildung bzw. ein Studium. Aus seinem Mund aber wirken diese Ratschläge nicht nur „echt“, sondern geradezu unumstößlich. Den Abschnitt „Sprache“ hat er selbst bereits ganz hervorragend absolviert. Der nächste Schritt, eine Ausbildung etwa zum Apothekenhelfer, wird aufgrund seines Alters ein ungleich schwierigeres Unterfangen. Der Apotheker, der ihm die Chance gibt, dürfte sich aber auf einen hochmotivierten Azubi freuen, der sich bereits sehr genau mit einer Vielzahl von Medikamenten auskennt.

Wir wünschen Ali Jaouni und seiner Familie weiterhin alles Gute und stellen gerne den Kontakt für einen interessierten Arbeitgeber bzw. Ausbildungsbetrieb her.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide

